

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Komödie: 20 Uhr, „Ganz oder gar nicht“, Stein's Tivoli, Am Freiheitsplatz 10 - 12.

Lesung und Vortrag „Bettine von Arnims letzte Liebe - Das unbekannte Briefbuch“: 19.30 Uhr, Bücher bei Dausien, Salzstraße 18.

Nachwächterführung durch die Hanauer Altstadt: 19.30 Uhr, Treffpunkt am alten Kanzleigebäude, Schlossplatz.

Party: 21 Uhr, Halloween-Party mit Helium 6, Culture Club, Vor der Pulvermühle 11.

Wort & Klang - Philip Krause liest aus „Frau Jenny Treibel“: 19.30 Uhr, KulturForum, Am Freiheitsplatz 18a.

AUSSTELLUNGEN

Deutsches Goldschmiedehaus: 11 - 17 Uhr, Highlights aus der Sammlung des Deutschen Goldschmiedehauses (bis 5. Januar), Altstädter Markt 6.



„Der Wilde Westen im Kinderzimmer“ heißt eine Sonderausstellung im Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseum. FOTO: PMG

Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum: 10 - 13 und 14 - 17 Uhr, Parkpromenade 4.

Grimms Märchenreich - Kindermittelmuseum im Historischen Museum Schloss Philippsruhe: 11 - 18 Uhr, Philippsruher Allee 145.
Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe: 11 - 18 Uhr, Philippsruher Allee 45.

„Wie ein Navigationssystem“

Der Internationale Bund hilft Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

VON LUKAS REUS

Hanau – Unternehmen in Deutschland suchen händeringend nach Fachkräften. Eine Möglichkeit, die dringend benötigten Mitarbeiter zu bekommen, ist die Ausbildung von Geflüchteten. Wie dies beispielhaft funktioniert, zeigt der Fall von Mohamad Asif Mominyar, der Ende 2015 aus Afghanistan geflüchtet ist. Seit gut einem Jahr ist der 25-jährige nun Maurer-Azubi bei der Firma Eugen Hofmann Bauen & Wohnen in Frankfurt. Dass dies möglich wurde, ist auch der Arbeit von Steffen Wenzel, Berater für Flüchtlinge beim Internationalen Bund (IB) in Hanau, zu verdanken.

In Afghanistan hat Mohamad Asif Mominyar an der Universität von Kabul Bauingenieurwesen studiert. In Deutschland angekommen, kam er in die Flüchtlingsunterkunft auf Sportsfield Housing in Wolfgang, in der er noch immer lebt. Dort gab es dann den Kontakt zu Steffen Wenzel, der ein Büro vor Ort hatte. „Das Wichtigste war für mich Arbeit zu finden und nicht vom jemand anderem abhängig zu sein“, berichtet der 25-jährige Afghane. „deshalb habe ich bis 14 Uhr mittags immer einen Deutschkurs belegt und bin danach bis 22 Uhr zur Arbeit.“

Während seiner ersten Monate in Deutschland arbeitete Mohamad Asif Mominyar als Logistikmitarbeiter bei UPS. „Ich wusste aber, dass ich das nicht immer machen will, deshalb wollte ich eine Ausbildung oder ein Studium be-



Mag die Arbeit auf dem Bau: Mohamad Asif Mominyar (2.v.l.) mit Steffen Wenzel vom Internationalen Bund, Steffen (links), Geschäftsführer der Firma Eugen Hofmann, Thomas Steyer (2.v.r.), und Polier Steven Schramm. FOTO: IB/WENZEL

ginnen.“ Und hier kam Steffen Wenzel ins Spiel: „Wir haben uns zusammen überlegt, was für Mohamad das Beste ist. Da sein Deutsch für ein Studium noch nicht ausreichend war, haben wir uns für eine Ausbildung entschieden“, berichtet Wenzel.

Das ist auch die Aufgabe des Internationalen Bundes, der Teil des Flüchtlingsberatungsnetzwerkes „Bleib in Hessen II“ ist. Insgesamt rund 420 Teilnehmer sind im Programm des IB Hanau. Gut 45 Prozent sind bisher vermittelt worden, viele davon in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Zusätzlich werden auch einige Flüchtlinge in Praktika oder Integrationskurse vermittelt. „Die Menschen, die zu uns

kommen, wissen meist sehr genau, was sie wollen und bringen viel Eigenmotivation mit“, so Steffen Wenzel. „Wir haben die Aufgabe, die individuellen Erwartungen auf eine realistische und machbare Bahn zu lenken und ihnen die notwendigen Schritte auf diesem Weg aufzuzeigen, wie

ein Navigationssystem.“

Mohamad Asif Mominyars Weg führte ihn über viele Bewerbungen dann zur Firma Eugen Hofmann. „Zunächst habe ich dort ein zweiwöchiges Praktikum gemacht, aber nach gut einer Woche sicherte mir mein Chef schon den Ausbildungsplatz zu“, erzählt

der 25-jährige Afghane stolz. Und auch der Arbeitgeber, Thomas Steyer, ist mit der Leistung des 25-Jährigen bisher sehr zufrieden: „Wir wünschen uns alle, dass er auch nach seiner Ausbildung bei uns bleibt.“

Aber natürlich sei nicht jede Integration so problemlos und vorbildhaft, räumt Steffen Wenzel ein. Manchmal komme es auch zu Mobbing und rassistischen Äußerungen von der Belegschaft gegenüber den neuen Mitarbeitern. Auch bei Mohamad? „Bei mir in der Firma gibt es so was zum Glück nicht, alle sind sehr nett zu mir.“ Durch seine guten Leistungen konnte der Afghane zuletzt sogar ein Ausbildungsjahr überspringen.

IB Hanau und Bleib in Hessen II

Der Internationale Bund Hanau ist seit 2011 Teil des Flüchtlingsberatungsnetzwerkes „**Bleib in Hessen II**“. Der IB Hanau betreibt aktuell **acht Projekte mit 21 Mitarbeitern**, die Migranten mit Sprachkursen oder Berufsberatungen den Weg in den Arbeitsmarkt erleichtern wollen. Zu „Bleib in Hessen II“ gehören noch weitere Anlaufstellen, darunter in Frankfurt. Das Netzwerk wird koordiniert vom **Mittelhessischen Bildungsbund e.V.** und gefördert vom **Europäischen Sozialfonds (ESF)** und dem **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**.

IN KÜRZE

Wahlen für Vorstand der Märchenstraße

Hanau – Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Märchenstraße e.V. fand in Baunatal statt. Neben Projektvorstellungen für die nächsten Jahre standen auch Wahlen an: Martin Hoppe, Fachbereichsleiter Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen der Stadt Hanau, wurde erneut einstimmig als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Heidi Hofmann, Leiterin der Tourist-Information Hanau, wurde im Marketing-Ausschuss einstimmig bestätigt. Den Vorsitz der Deutschen Märchenstraße hat der Landrat des Kreises Kassel, Uwe Schmitt, inne. Die Mitgliederversammlung 2022 wird in Hanau stattfinden. Die Deutsche Märchenstraße wurde 1975 gegründet und beginnt am Nationaldenkmal der Brüder Grimm in Hanau. CS.

Kradfahrer stirbt bei Zusammenstoß

Hanau/Main-Kinzig-Kreis – Ein 65-jähriger Kradfahrer ist am Mittwochmorgen auf der Bundesstraße 45 tödlich verunglückt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der Mann gegen 5.35 Uhr mit seinem 125er-Honda von Altenstadt in Richtung Hanau unterwegs. In Höhe der Abzweigung nach Karben kam es zu einem Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Mercedes Sprinter, der nach links abbiegen wollte. Der Kradfahrer aus Altenstadt starb noch an der Unfallstelle. Der 37-jährige Lastwagenfahrer aus Hanau blieb unverletzt. Die B 45 war bis 9 Uhr voll gesperrt. Weitere Unfallzeugen melden sich